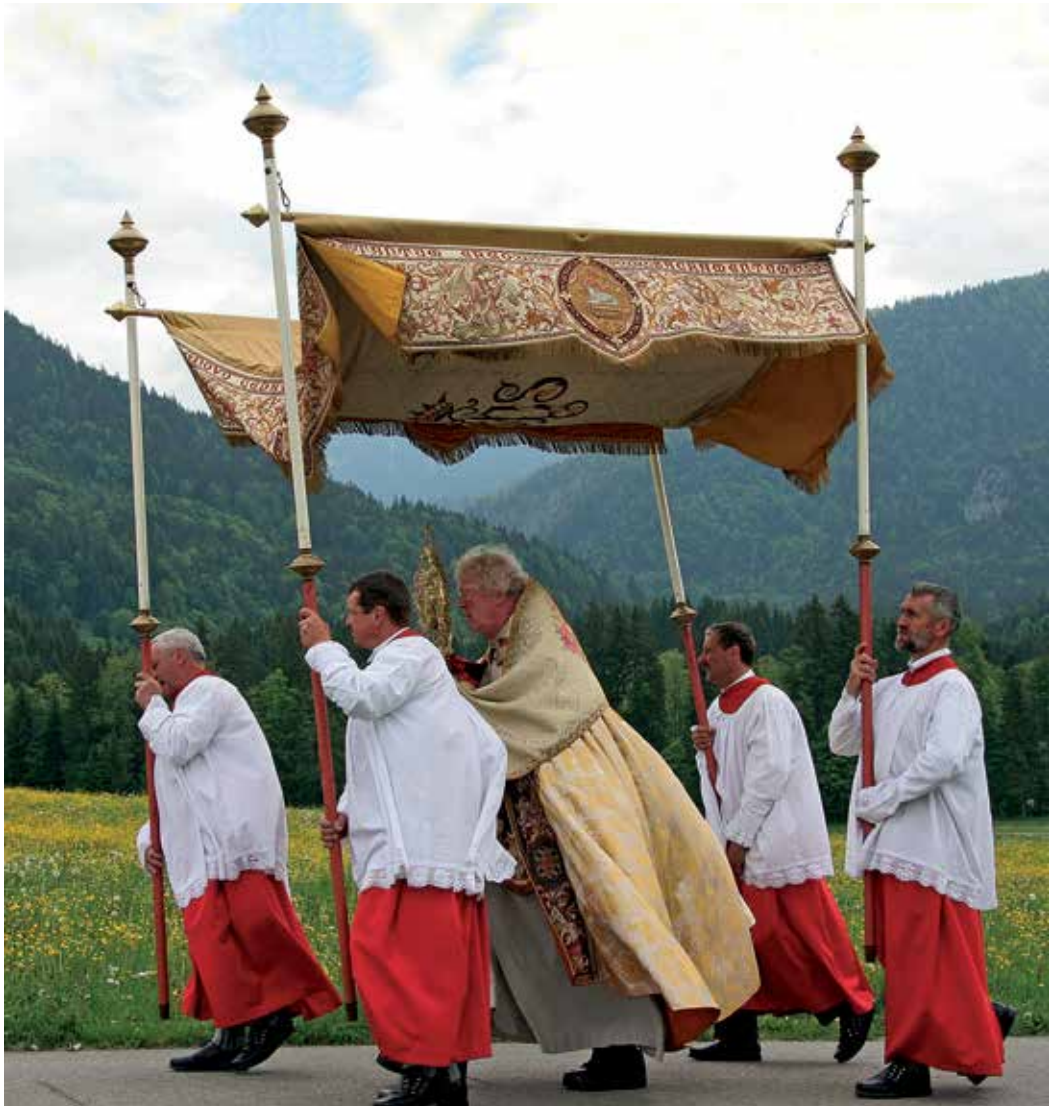


Nr.20
Mitte Mai / Juni
2015

DREIFALTIGKEIT

Mitteilungen der Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt
Herz Jesu • Sankt Josef • Sankt Kastor • Liebfrauen • Sankt Menas



Der Kath. Kirchengemeindeverband Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit hat die Stelle

eines Küsters / einer Küsterin

mit einem wöchentlichen Beschäftigungsumfang von 30 Stunden zu besetzen, wobei die Dienstzeiten, je nach gottesdienstlichen Anforderungen, variieren. Schwerpunkt des Dienstes sind die beiden Pfarrkirchen Liebfrauen und Herz Jesu.

Wir erwarten neben der beruflichen Eignung für den Küsterdienst praktisches handwerkliches Geschick, ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, Flexibilität und Zuverlässigkeit, Leben in und mit der katholischen Kirche sowie Aufgeschlossenheit im menschlichen Miteinander.

Wir bieten einen vielseitigen Beschäftigungsbereich, sowie engagierte haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende.

Die Einstellung, Vergütung und sonstigen arbeitsrechtlichen Regelungen erfolgen nach der KAVO (kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung) und der Kirchlichen Grundordnung.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 25.5.2015 an:

Kath. Kirchengemeindeverband Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit,
Herrn Pfarrer Stephan Wolff,
St. Josef-Platz 3, 56068 Koblenz

Impressum

Herausgeberin: Katholische Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit
Redaktion: Bernhard Bandus, Manfred Böckling M.A., Bruder Athanasius Burre FMMA,
Diakon Johannes Kerwer, Monika Kilian, Corinna Lachmann, Hans Römer,
Pfarrer Stephan Wolff, Dr. Stefan Zakrzewski (V.i.S.d.P.), Hanns Zündorf

Grafisches Konzept: Cornelia Steinfeld, www.steinfeld-vk.de

Layout: Dr. Stefan Zakrzewski

Bildnachweis: Umschlag: Wolfgang Müller; S. 3: Rüdiger Brenning; S. 7: Pfarrei St. Josef;
S. 8: Manfred Böckling; S. 9: Pfarrarchiv Liebfrauen; S. 11: Renovabis;
S.12: Rüdiger Brenning; S. 14: Lena Reiher

Herstellung: Rhemo-Druck, Koblenz

Kontakt: pfarrbrief-dreifaltigkeit@liebfrauen-koblenz.de
www.dreifaltigkeit-koblenz.de

Bankverbindung

Pfarrbrief: IBAN: DE08 5705 0120 0000 3363 39, Stichwort: Pfarrbrief

**Der Pfarrbrief für die Monate Juli und August 2015 erscheint am 26. Juni 2015.
Redaktionsschluss ist der 12. Juni 2015.**

Der Pfarrbrief „Dreifaltigkeit“ erscheint in der Regel zweimonatlich. Nachdruck unter Quellenangabe erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeberin und der Redaktion wieder. Für unaufgefordert zugesandte Beiträge und Fotos entsteht kein Anspruch auf Veröffentlichung und Rückgabe.

Koblenz, Mai 2015



Das Pastoralteam (von links): Pfr. Günther Reinert, Monika Kilian, Walter Krechel, Pfr. Stephan Wolff, Diakon Johannes Kerwer, Diakon Horst Dany, Diakon Lothar Malm, Maria Kuhl

Im Gegenwind

so lautet der Titel des Bildes, das die erste Seite unseres Pfarrbriefs schmückt und das Sie sicher spontan zum Schmunzeln veranlasst hat. Vier Herren halten sich am Himmel fest und verhindern gleichzeitig, dass dieser vom Wind davon getragen wird, während der Pfarrer mit der Monstranz sich tapfer diesem Wind entgegenstemmt.

Liebe Mitchristen, das Bild fordert geradezu heraus, sich mit den Zuständen und Umständen, in denen sich unsere Kirche heute befindet, auseinanderzusetzen.

Dabei geht es mir weniger um die Krise, in die sie sich durch die uns allen bekannten Ereignisse selbst gebracht hat. Es geht mir mehr um uns, die Angehörigen dieser Kirche, die (noch) Gläubigen. Es ist nicht nur der Gegenwind der fortschreitenden Säkularisierung oder eines teilweise aggressiven Atheismus, es ist auch der Seitenwind des Zeitgeistes, aber auch das laue Lüftchen der Gleichgültigkeit, das unsere Glaubensgemeinschaft bedroht.

Hier lässt die Äußerung eines nigerianischen Bischofs aufhorchen, der vermutet: „Extremisten fühlen sich durch die Tatsache, dass der christliche Glaube in der westlichen Welt - jedenfalls soweit es um seine öffentliche Sichtbarkeit und um den prakti-

zierten Glauben geht – mehr und mehr in einer Art Dämmerlicht entschwindet, zu der Schlussfolgerung ermutigt, dass die Tage des Christentums gezählt sind.“

Schwestern und Brüder im Glauben, hier sind wir gefordert, diesen Eindruck zu widerlegen. Nicht durch ein aggressives, aber durch ein aktives christliches Leben.

Die kommenden Feiertage können uns dazu ermuntern bzw. Gelegenheit geben. Am Pfingstfest kann uns der Heilige Geist, der im Sturm auf die ersten Glaubenszeugen herab kam, neuen Rückenwind geben, in ökumenischer Eintracht unseren Glauben in Wort und Tat neu zu beleben.

Und am Fronleichnamstag haben wir die Möglichkeit, beim Gottesdienst und in der Prozession uns öffentlich zu Jesus Christus zu bekennen.

Nutzen wir diese Gelegenheiten mit einer klaren Botschaft gegen die Schlussfolgerung, dass unser Glaube in einer Art Dämmerlicht entschwindet.

Ihr

Horst Dany, Diakon

„Luft zum Atmen“ geben

Neue Gottesdienststruktur für die Koblenzer Innenstadtpfarreien

Der Pfarreienrat hat in seiner Funktion als Bindeglied zwischen den Pfarreienangehörigen und dem Pastoralteam darüber diskutiert und beraten, welche Gottesdienststruktur in der Zukunft aufrecht erhalten werden kann und wo - angesichts sinkender Zahlen auch bei den Seelsorger(innen) - zwingend Abstriche von Nöten sind. In diese Überlegungen sind zwei Faktoren eingeflossen: zum einen die priesterliche Personalsituation (ein leitender Pfarrer und ein Kooperator für die fünf Gemeinden unserer Pfarreiengemeinschaft), andererseits die Bewertung, in wie weit unsere Ruhestandspfarrrer hinsichtlich alters- bzw. gesundheitsbedingter Belastbarkeit, ihre Unterstützungsangebote aufrecht erhalten können. Es wurde allen Beteiligten sehr schnell klar, dass wir einen neuen Plan für unsere Gottesdienstordnung brauchen.

Ziel soll ein Konzept sein, das möglichst viele der bisher angebotenen Gottesdienste weiterführt, aber auch den Mitfeiernden und allen verantwortlichen Hauptamtlichen Luft zum Atmen lässt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus je einem PGR-Vertreter jeder Pfarrei hat hierzu einen ersten Vorschlag erarbeitet. Dabei war es ein besonderes Anliegen, jeweilige Profile und Schwerpunkte der fünf Gemeinden zu berücksichtigen, aber auch die Verteilung der hintereinander folgenden Messen so zu legen, dass sie zur Not – trotz Wegezeiten – von gleichem Zelebranten geleitet werden können.

Das in diesem Plan entwickelte Prinzip heißt „1 + X“. Es bedeutet: In jeder Gemeinde gibt es mindestens eine feste, dem Profil entsprechende Sonntags-Eucharistiefeier, mit festem, verlässlichem Zeitpunkt und darüber hinaus die mit „X“ gekennzeichneten Gottesdienste, für die es hinsichtlich ihrer Form, Leitung und Gestaltung erweiterte Spielräume (Wortgottesdienste, Vespere, besondere musikalisch gestaltete Gottesdienste etc.) geben soll.

Den Verantwortlichen ist sehr wohl bewusst, dass diese Vorgehensweise einen deutlichen Eingriff in liebgewordene Traditionen bedeutet. Aber es ist und bleibt Verpflichtung aller Gemeindeangehörigen, sich neuen Realitäten zu stellen.

Dazu gehört auch die Befähigung und Weiterbildung von Gemeindeangehörigen, die sich für die Leitung und Gestaltung alternativer Gottesdienstformen zur Verfügung stellen. Nach den Sommerferien soll das Konzept sukzessive eingeführt werden.

Wer Interesse hat, die neue Form der Gottesdienstgestaltung mit zu prägen und konkrete Verantwortung in der Umsetzung zu übernehmen, kann sich jederzeit gerne an die Unterzeichner dieses Beitrages wenden.

Entsprechende Einstiegshilfen werden vorbereitet.

*Jürgen Strohe, Vorsitzender des Pfarreienrates
Stephan Wolff, Pfarrer*

Pfarrbrief-Umfrage beendet

In der Zeit vom 31.3. bis 12.4. fand die Meinungsumfrage zum Pfarrbrief statt. Aufgrund der zunächst sehr zögerlichen Resonanz wurde die Aktion um eine Woche verlängert. Inzwischen liegen uns 185 Rückläufe (13 Online-Formulare / 172 Papierbogen) vor.

Nun geht für uns die Arbeit los: die Bogen wollen ausgewertet, und die vielen Ideen und innovativen Anregungen, wie z.B. die Frage nach einer Art Newsletter-Abo für den digitalen Pfarrbrief, auf Umsetzbarkeit geprüft werden. In der nächsten Pfarrbriefausgabe werden wir Sie ausführlicher über das Umfrage-Ergebnis informieren.

Allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, danken wir herzlich.

Redaktionsteam des Pfarrbriefes „Dreifaltigkeit“

Pastoralteam verstärkt

Mit großer Freude haben wir die Mitteilung der Trierer bischöflichen Behörde erhalten, dass Bischof Dr. Stephan Ackermann Herrn Schulpfarrer Joachim Keil - bisher zusätzlich Subdiakon in Bendorf - ab dem 1. Mai zum Subdiakon in unserer Pfarreiengemeinschaft Koblenz-Innenstadt Dreifaltigkeit ernannt hat.

Zusätzlich zu seinem Dienst als Schulpfarrer wird sein Schwerpunkt in der Feier der Sonntags-Abendmesse in Herz Jesu und seine Mitarbeit in der katholischen Hochschulgemeinde sein.

Herrn Pfarrer Joachim Keil sagen wir von Herzen:

Willkommen in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Dank an die Küstervertreterinnen und -vertreter

Mit dem Abschied von Herrn Küster Herbert Berghus und der Ausschreibung einer weiteren Küster- und Küsterinnen-Stelle im Bistumsblatt „Paulinus“ wird es allerhöchste Zeit, eine bestimmte Gruppe von Helferinnen und Helfern in unserer Pfarreiengemeinschaft „ins besondere Licht der Öffentlichkeit“ zu rücken: die Vertreterinnen und Vertreter im Küsterdienst unserer fünf Pfarreien!

Zum Teil bereits seit vielen Jahren, extrem zuverlässig, still und leise, agieren sie und helfen bei allen Wechsels und Sonderanforderungen, den Dienst in Kirchen und Sakristeien aufrecht zu erhalten. Es sind dies:

- für St. Kastor: die Brüder Brenning,
- für Herz Jesu: Kurt Weingart und Adrian Sasmaz
- für St. Josef: Ursula Drewes, Gertrud

Fingerhut, Heinz Neumann, Michael Kraft und Heinz-Peter Wilbertz

- für Liebfrauen: Manfred Böckling, Ingrid Haevescher, Erwin Jung, Peter Schäfer und Hanns Peter Schneider

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihren verlässlichen Dienst!

Besonders hervorgehoben werden muss der Einsatz des Vertreterteams in Liebfrauen. Ohne sie hätten wir die vielen Wochen und Monate seit der durch die Erkrankung von Herrn Berghus bedingten Vakanz bis hin zur Einarbeitung von Frau Damoc nicht überbrücken können.

Dafür Ihnen ein ganz persönlicher Dank und ein „Vergelt's Gott“.

Pfarrer Stephan Wolff

Weihbischof Peters in Koblenz

50 Jugendliche werden gefirmt

Am 28. Juni um 10:30 Uhr wird Weihbischof Jörg Michael Peters im Rahmen seiner Firm- und Visitationsreise durch das Dekanat Koblenz 50 Jugendlichen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Herz Jesu Kirche das Sakrament der Firmung spenden. Wir laden Sie herzlich ein, die Firmbewerberinnen und Firmbewerber durch Ihr Gebet und die Teilnahme an diesem besonderen Gottesdienst zu begleiten.

An dieser Stelle sei auch schon darauf hingewiesen, dass Weihbischof Peters am Montag, 13. Juli, um 18:30 Uhr die Werktagabendmesse in Herz Jesu zelebrieren wird. Anschließend trifft sich der Weihbischof mit Vertreterinnen und Vertretern unserer Gremien zu einer Diskussionsrunde. Auch hier eine herzliche Einladung zur Mitfeier der Hl. Messe!

Herrn Weihbischof Peters sagen wir ein herzliches Willkommen in unserer Pfarreiengemeinschaft. Allen, die sich bei der Vorbereitung der Firmung und der Visitation engagieren, den Gremien, den Räten, den Sekretariaten und besonders auch unseren Katechetinnen und Katecheten in der Firmvorbereitung, sprechen wir ein großes und herzliches Dankeschön aus!



Priesterweihe

Philipp König und Johannes Kerwer

Mit großer Freude weisen wir auf zwei besondere Ereignisse hin – die Priesterweihen von fr. Philipp König OP und Johannes Kerwer.

Fr. Philipp König OP wird am Samstag, 30. Mai 2015, um 11:00 Uhr in der neuen Propsteikirche St. Trinitatis, Leipzig, zusammen mit seinem Mitbruder fr. Daniel Stadtherr OP von Bischof Dr. Heiner Koch (Dresden) das Sakrament der Priesterweihe empfangen. Seine Primiz feiert er am 14. Juni um 10:30 Uhr in der Pfarrei St. Josef in Riegelberg.

Diakon Johannes Kerwer wird zusammen mit Peter Zillgen am Samstag, 11. Juli 2015, um 9:00 Uhr im Dom zu Trier von Bischof Dr. Stephan Ackermann das Sakrament der Priesterweihe empfangen. Er feiert seine Heimatprimiz am Sonntag, dem 19. Juli, in Merzig-Bietzen um 9:30 Uhr und die Nachprimiz für unsere Pfarreiengemeinschaft am 26. Juli um 10:00 Uhr in St. Josef und um 18:00 Uhr in Herz Jesu. Nach beiden Messen findet ein kleiner Empfang statt.

Für den Transfer zur Priesterweihe von Johannes Kerwer wurde ein Bus gechartert. Es stehen einige Plätze zur Verfügung. Abfahrt ist am 11.07., 06:30 Uhr, vor der Sparda-Bank (Bahnhofvorplatz), die Rückfahrt von Trier ist um 18:00 Uhr. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro St. Josef melden. Der Kostenbeitrag beträgt 12 €.



„Gemeinsam unter dem Regenbogen: Jesus schließt einen neuen Bund mit uns!“

Unter diesem Motto stand die diesjährige Erstkommunion in der Josefskirche. 39 Jungen und Mädchen aus den fünf Gemeinden und „Gastkinder“ aus den Nachbarstadtteilen hatten sich seit November in fünf Gruppen intensiv auf dieses Fest vorbereitet. Die Gruppen wurden dankenswerterweise wieder von 12 ehrenamtlichen Katecheten geleitet. Alle Kinder waren an der kindgemäßen Gestaltung mit beteiligt, sei es durch ihren wunderbaren Gesang, durch Textbeiträge oder bei der Gabenbereitung. Allen Katechetinnen sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Auch in diesem Jahr feierten viele Jubilarinnen und Jubilare den Jahrestag ihrer 60., 70., oder gar 75. Ersten Hl. Kommunion. Ihnen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Glückwunsch!

Hauskommunion - ein Angebot zur Mahlgemeinschaft

Es ist inzwischen allgemeiner Brauch, dass die Teilnehmer einer Eucharistiefeier auch die Hl. Kommunion empfangen und so, dem Willen Jesu entsprechend, zu einer Mahlgemeinschaft werden. Gleichzeitig werden denen, die den Leib Christi würdig empfangen, durch die Gnade Gottes, ihre Sünden vergeben.

Leider werden dieser Segen und dieses Heil nicht für alle unsere Pfarreiemitglieder erfahrbar. Ich denke hierbei an die Menschen, die noch zu Hause wohnen, aber durch Alter oder Krankheit verhindert sind, an unseren Gottesdiensten teilzunehmen. Ihnen würden wir gerne die Hl. Kommunion zu Hause spenden und Ihnen so vermitteln, dass sie zur Mahlgemeinschaft gehören und nicht vergessen sind.

Die Einwohner der Altenheime können dort

an Gottesdiensten teilnehmen oder die Hl. Kommunion in ihrem Zimmer empfangen, und die Menschen in Krankenhäusern werden von Krankenhausseelsorgern betreut.

Wenn aber in unserer Pfarreiengemeinschaft, die 8.800 Seelen umfasst, zur Zeit nur 20 Personen für die Überbringung der Hauskommunion gemeldet sind, lässt das vermuten, dass sicher noch weitere Personen gerne diesen seelsorgerischen Dienst in Anspruch nehmen möchten.

Wenn Ihnen Personen aus der eigenen Familie oder dem Umfeld, in dem Sie wohnen, bekannt sind, die das wünschen, so bitten wir um eine entsprechende Nachricht an unsere Pfarrbüros unter der Anschrift oder Telefonnummer, die Sie auf der letzten Seite unseres Pfarrbriefs finden.

Horst Dany, Diakon

Der Heilige Rock auf dem Ehrenbreitstein

Vor 250 Jahren erlebte die Festung die einzige Zeigung außerhalb Triers

Seit der Bundesgartenschau 2011 ist die Kirche der Feste Ehrenbreitstein ein Ort gelebter Ökumene. Der Ehrenbreitstein ist auch mit der bedeutendsten Reliquie des Bistums Trier verbunden, die ein Symbol für die Einheit der Christen ist, mit dem Heiligen

Feste Ehrenbreitstein (1817-28). Vor 250 Jahren fand auf dem Ehrenbreitstein die einzige öffentliche Zeigung des Heiligen Rocks außerhalb Triers statt.

Wegen Kriegsgefahr brachte der Erzbischof und Kurfürst von Trier den Heiligen

Rock für die Jahre 1628, 1632-52, 1657 und 1667-1759 auf die Festung. Einige Male wurde der Heilige Rock dort dem Erzbischof und Gästen gezeigt, so 1725 Erzbischof Franz-Ludwig von Pfalz-Neuburg und dem Kölner Erzbischof Clemens August von Bayern.

Am 3. April 1765 kam die Reliquie erneut nach Ehrenbreitstein, zunächst ins Oratorium von



Koblenz anno 1680, hinten rechts Schloss Philippsburg und Festung Ehrenbreitstein (Nikolausaltar der Koblenzer Liebfrauenkirche, Silvester Baumann)

Rock. Er ist nach der Überlieferung das ungeteilte Gewand Jesu Christi. Gut 140 Jahre befand er sich auf der kurtrierischen Festung Ehrenbreitstein, der 1801 gesprengten Vorgängerin der preußischen

Erzbischof Johann Philipp von Walderdorff im Schloss Philippsburg. Geistliche, Pfarrgemeinden, Schulen, Bürger, Bürgermiliz und Soldaten geleiteten den Heiligen Rock am Karsamstag, 6. April 1765, in die

Hofkirche. Dann folgte eine Prozession, angeführt von zwölf Priestern, die die Reliquie unter einem Baldachin am Großen Zeughaus der Festung trugen. Die Glocken der Stadt läuteten, die 150 Festungsgeschütze feuerten zu Beginn und Ende der Prozession je drei Salven. Eine Grenadier-Kompanie paradierte mit klingendem Spiel, die Hof- und Kammermusik spielte das Te Deum und die Garnison gab Gewehrshalven ab. Anschließend stand der Kasten mit der Reliquie im bewachten Gewölbe am Großen Zeughaus. Ein ewiges Licht brannte davor, und ein Posten bewachte das Gewölbe.

Am Samstag, 4. Mai 1765, vor dem 5. Sonntag der Osterzeit, fand die öffentliche Zeigung des Heiligen Rocks statt. Um 8 Uhr wurde das Reliquiar im Beisein von Kurfürst, Domkapitel und Hofstaat geöffnet. Man zog eine goldene Stange durch die Arme der Tunika und hing sie an einer violetten Schnur auf.

Nach einer Messe strömten bis 12 Uhr Tausende durch ein Festungstor, vermutlich über den Felsenweg, zum Heiligen Rock, den die kurfürstliche Leibgarde schützte. Wer einen Moment vor der Reliquie verweilt hatte, verließ die Festung über den Schlüsselberg-Weg auf der Rheinseite. Der Kurfürst ließ gemalte Kopien der Tunika an die Reliquie anrühren. Diese Sekundär-Reliquien gingen an ihn selbst, an Kaiser Franz I., dessen Nachfolger Joseph II. und König Ludwig XV. von Frankreich

Das Reliquiar mit dem Heiligen Rock gehörte zum Sehenswerten der Festung, wie der Naturforscher Georg Forster schreibt: „Unter den Merkwürdigkeiten des Ehrenbreitsteins zeigte man uns auch das unge-



Fahne der Pfarrei Liebfrauen, die bei der Heilig-Rock-Wallfahrt 1844 an den Heiligen Rock angerührt wurde

nähte Kleid des Heilands.“ Bald nach dem Besuch des Naturforschers kam die Reliquie 1790 wieder nach Trier, bis 1792 ihre Rückführung wegen des Ersten Koalitionskrieges erfolgte.

Erzbischof Clemens Wenzeslaus von Sachsen brachte sie 1794 nach Süddeutschland. Ab 1803 war der Heilige Rock in Augsburg, ehe er 1810 nach Trier zurückkehrte. Dort wurde er bei den Wallfahrten 1810, 1844, 1891, 1933, 1959, 1996 und 2012 im Dom gezeigt.

Manfred Böckling

An die Ränder gehen!

Renovabis 2015: Solidarisch mit ausgegrenzten Menschen im Osten Europas

Im Fokus der Renovabis-Pfingstaktion 2015 stehen Menschen am Rande der Gesellschaften in Osteuropa: Obdachlose oder Menschen mit Behinderungen, alte Menschen in Not, arme Familien oder ausgegrenzte Minderheiten – alles Menschen, denen die Teilhabe am Leben der Gesellschaft oft nicht möglich ist. Renovabis unterstützt die Projektpartner dabei, sich in der Nachfolge Christi für diese Menschen einzusetzen. Ihre Arbeit braucht Solidarität.

Renovabis unterstützt seine Partner in 29 Ländern des früheren kommunistischen Machtbereichs im östlichen Teil Europas bei der kirchlich-pastoralen, sozial-karitativen und zivilgesellschaftlichen Erneuerung.

Ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit ist die „Pfingstaktion“: in den Wochen vor Pfingsten stellt Renovabis das aktuelle Jahresthema und die Arbeit von Renovabis vor.

Die Kollekte für Renovabis findet am Pfingstwochenende 23./24. Mai 2015 statt.

Sind wir die Mitte?

Ein Impuls von Dr. Heiner Koch, Bischof von Dresden-Meißen und Vorsitzender des Renovabis-Trägerkreises:

„An die Ränder gehen!“ Der Aufruf setzt doch voraus, dass wir in der Mitte oder zumindest näher an der Mitte stehen als die, die am Rande leben. Sind wir die Mitte? Sind wir mittig, zumindest mittendrin? Oder halten wir uns für die Mitte?

Wir, die Kirche hier im Osten Deutschlands, merken auf, wenn wir aufgefordert werden: „An die Ränder gehen!“, denn wir sind Kirche am Rande einer Gesellschaft, in der Gott für viele oftmals nur eine Randbemerkung ist. Aber mit unserer Randposition kommen wir ganz gut zurande und sind gewiss: Wir stehen nicht am Rande des Grabes. Oder vielleicht doch, aber dann am Rande des Grabes, aus dem Christus auferstanden ist: der Christus, der Menschen am Rande in die Mitte gestellt hat, so wie er ein Kind in die Mitte seiner Jünger rief (vgl. Mt 18,3).



Das Renovabis-Aktionsthema „Bildstrecke“ (www.renovabis.de/veranstaltungen/pfingstaktion/an-raender-gehen) thematisiert viele Problemfelder in den Ländern Mittel- und Osteuropas. Letztlich sind es aber nicht Probleme, sondern die Menschen und ihre Geschichten. Zwei Beispiele von vielen finden Sie auf der nächsten Seite.



Die Anfangszeit war schwierig“, erinnert sich Sr. Adina. Die 35-jährige Schwester vom Orden Congregatio Jesu gründete vor vier Jahren ein Frauenhaus in Bukarest. Etwas Vergleichbares in der Zweimillionen-Einwohner-Stadt gab es noch nicht. „Manchmal denke ich, wie wenig wir doch nur erreichen in diesem Meer aus menschlichen Nöten. Doch wenn ich die Kinder sehe, weiß ich, dass meine Arbeit einen Sinn hat: Sie profitieren am meisten von uns, sie verändern sich rasch hier. (...). Diese Momente bringen Schwester Adina dazu, nicht nachzulassen im Einsatz für misshandelte Frauen – immerhin 200 Frauen und Kindern hat sie, mit der Unterstützung von Renovabis, hier bisher Zuflucht und ein Zuhause gegeben.

Bild/Text: Achim Poh



Die „innere Leere und die Hoffnungslosigkeit, die vielen Albanern den Gestaltungswillen rauben“, sind für Pater Andreas Waltermann die Spätfolgen eines aggressiven Atheismus. Er ist Seelsorger in den Bergregionen Albaniens. „Kein kommunistischer Staat in Europa hat den Glauben derart bis auf die Wurzeln ausgerottet wie die Volksrepublik Albanien.“ (...) Renovabis unterstützt ihn und viele andere Seelsorger, denn die Bistümer können den Unterhalt der Priester nicht leisten. Bild /Text: Rolf Bauerdick



Auferstehungsfeier im Morgengrauen - ein wahres Osterfest in der Basilika St. Kastor!

Gottesdienste an Pfingstmontag

Als erlebbares Zeichen der ökumenischen Verbundenheit sind alle herzlich eingeladen, am Pfingstmontag den ökumenischen Gottesdienst um 10:00 Uhr in der Liebfrauenkirche mitzufeiern. Daher entfallen auch in diesem Jahr wieder die Hl. Messen um 10:00 Uhr in St. Josef und 10:30 Uhr in Herz Jesu. Im Rahmen des Hochamtes um 11:00 Uhr in St. Kastor findet traditionell wieder die Fahrzeugsegnung statt.

Fronleichnam und Pfarrfest in St. Kastor sowie St. Menas

Das Fronleichnamfest (4. Juni) feiert unsere Pfarreiengemeinschaft wieder auf dem Koblenzer Plan. Die Hl. Messe um 10:00 Uhr und die Prozession stehen unter dem Motto „Willkommen und gut aufgehoben“. Die Kollekte ist jeweils zur Hälfte bestimmt für den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) zur Unterstützung der Mütter in Schwangerschaftskonflikten sowie für Sprachkurse für Flüchtlinge. Musikalisch gestaltet das Fest der Kirchenchor Liebfrauen unter der Leitung von Regionalkantor Manfred Faig.

Die Prozession führt - mit einer Statio am Altersheim Eltzerhof - nach St. Kastor; dort findet der feierliche Abschluss mit Te Deum und Eucharistischem Segen statt. Anschließend sind alle zum Pfarrfest auf dem Parkplatz vor der Basilika eingeladen.

Bei schlechtem Wetter findet die Hl. Messe um 10:15 Uhr in der Basilika St. Kastor statt. Auch in St. Menas wird das Fronleichnamfest mit dem Pfarrfest verbunden. Herzliche Einladung!

Zweites ökumenisches Friedensgebet

Das nächste ökumenische Friedensgebet findet am Montag, 08. Juni 2015, um 18:30 Uhr in der ev. Christuskirche statt.

Die Predigt hält Pfarrer Stephan Wolff.

Herz Jesu Fest – 120 Jahre Herz Jesu

Am 12. Juni feiert die Gemeinde Herz Jesu ihr Patronatsfest unter der Überschrift „Herz Jesu - Ausstrahlung der Barmherzigkeit Gottes“. Es beginnt um 15:00 Uhr mit der Vesper, der sich bis 17:30 Bet-Stunde, Ewig Gebet und stille Anbetung anschließen. Nach dem feierlichen Festhochamt mit Eucharistischem Segen (um 18:00 Uhr), musikalisch mitgestaltet mit der „Messa alle settecento“ (Leitung Joachim Aßmann) besteht die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein im Pfarrgarten. Mit dem Herz-Jesu-Fest wird in diesem Jahr das 120jährige Bestehen der Pfarrei Herz Jesu gewürdigt.

120 Jahre Grundsteinlegung St. Josef

Auch St. Josef hat einen besonderen Grund zum Feiern: am 6.5.1895 wurde der Grundstein der St.-Josefs-Kirche gelegt. Dieses Ereignis möchten wir im Rahmen des Pfarrfestes am 4. und 5. Juli begehen. Wie in jedem Jahr, dürfen Sie sich auf ein vielfältiges Angebot und gute Unterhaltung freuen! Kuchenspenden sind wie immer herzlich willkommen!

Kfd-Frauen wandern

Am Dienstag, dem 16. Juni 2015, unternehmen die Kfd-Frauen eine fröhlich-sommerliche Wanderung, zu der sie herzlich einladen. Der Treffpunkt ist 14:50 Uhr vor dem Hauptbahnhof; danach geht es mit dem Zug nach Güls. Von dort wird gewandert entlang der Weinberge nach Winingen. Hier kehrt die Gruppe zu einem schönen Glas Wein und einem leckeren Essen ein. Anschließend geht es wieder mit dem Zug zurück nach Koblenz. Anmeldungen bis zum 10. Juni bei Gabi Berkler, Tel. 81 112, eine Pkw-Mitfahrmöglichkeit ist gegeben. Die Kfd-Frauen freuen sich auf hoffentlich schönes Wetter und fröhliche Stunden!

Lernort für Entwicklungen

Pfarrer Stephan Wolff hat das Diaspora-Land Schweden besucht

3.000 Flüchtlinge pro Woche erreichen seit Anfang 2014 Schweden. Im Jahr 2013 waren es insgesamt 80.000. Etwa 40 Prozent von ihnen sind katholisch. Das stellt die kleine katholische Kirche in Schweden vor große Herausforderungen. Einen Einblick in diesen nicht immer einfachen Kirchenalltag hat jetzt unser Pfarrer Stephan Wolff bekommen. Als Vorsitzender des Bonifatiuswerkes im Bistum Trier und Leiter der Diözesanstelle Diaspora hat er Ende April Schweden besucht.

Katholisch-Sein in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes, nämlich allumfassend“, resümiert Stephan Wolff.

Dass die Aufnahme von Flüchtlingen und Migranten funktioniert, habe sich etwa in Uppsala gezeigt. „Als wir dort einen Gottesdienst mitfeiern wollten, haben wir kaum noch Platz gefunden, so voll war die Kirche.“ Die schwedische Kirche zeige sich sehr „offen und weit“, auch ihm habe diese Reise „den Blick geöffnet“, so Wolff. Diese Impulse will er in die Migranten-Seelsorge im Bistum

Trier einbringen.

In Schweden leben nur etwa 200.000 Katholiken, die von 164 Priestern betreut werden. Ohne Unterstützung könnten viele Projekte nicht in die Tat umgesetzt werden, was der Nuntius der nordischen Länder Erzbischof Henryk Józef

Nowacki bestätigt: „Ich möchte mich bei all denen bedanken, die uns hier in den nordischen Ländern unterstützen, die an uns denken und so dazu beitragen, dass unser Glaube lebendig bleibt.“



Pfarrer Stephan Wolff mit dem Präsidenten des Bonifatiuswerkes Heinz Paus (links) und Generalsekretär Msgr. Georg Austen (rechts)

„Die Reise war hochinteressant und spannend“, berichtet Pfarrer Wolff. „Die schwedische Diaspora ist ein Lernort auch für die Entwicklungen bei uns“, sagt er. Es ist auffallend, wie stark sich die katholische Kirche dort mit der Integration von Flüchtlingen und Migranten befasst, die dort sehr großzügig aufgenommen würden. „Hier zeigt sich

Mehr Informationen zur Reise unter:
www.bonifatiuswerk.de

Quelle: Bischöfliche Pressestelle Trier

Hier sprechen wir:

Die Messdiener !

Kontakt: messdiener.koblenz@gmail.com
www.dreifaltigkeit-koblenz.de/messdiener/

KO-Spielt

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Messdiener mit einer Rallye durch die Altstadt an der Aktion KO-Spielt. Ziel dieser Rallye ist, wie in jedem Jahr, die City-Kirche. Jeder, der die Strecke erfolgreich bewältigt hat, nimmt an einer Verlosung teil und hat somit die Chance auf tolle Preise. In diesem Jahr werden wir Messdiener auch von einigen Firmlingen unterstützt, die sich im Rahmen ihres Firmprojektes an dieser Aktion beteiligen.

Messdienerausbildung 2015

Wie schon im letzten Pfarrbrief angekündigt, suchen wir neue Messdiener. In Kürze wird hierzu ein erstes Treffen stattfinden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gemacht. In diesem Jahr wird es eine gemeinsame Theorieeinheit und einen pfarreispezifischen, praktischen Teil der Ausbildung geben.

In diesem Zusammenhang möchten wir Messdienerverantwortliche uns einmal vorstellen.

Die alte Omi-Runde hat die Messdienerarbeit neu aufgestellt und sich im Zuge einer neuen Ordnung in zwei Arbeitskreise aufgeteilt, um die gemeinsame Arbeit effektiver und zielorientierter zu gestalten.

Nähere Informationen über uns können Sie / könnt Ihr auch auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft nachlesen.

Messdienervertretung (MV)

Nhat-Ha Nguyen, Theresia Eicher, Matthias Meier, Michael Kraft, Adrian Sasmaz und Bernhard Bandus

Messdiener-Leiter-Runde (MdL-R)

Ansprechpartner in den jeweiligen Pfarreien
 Hannah Wendel (Liebfrauen)
 Michael Kraft (St. Josef)
 Adrian Sasmaz (Herz Jesu)
 Bernhard Bandus (St. Kastor)

Termine

Di., 02.06., 18:00 bis ca. 19:00 Uhr
 Probe für Fronleichnam, Sakristei Liebfrauen. Bei diesem Termin werden die Dienste für die Fronleichnamsmesse verteilt. Es wäre schön, wenn ihr zahlreich dabei wärt, da sich Pfarrer Wolff extra Zeit für uns nimmt.

Do., 04.06., Fronleichnam
 Wir treffen uns um 9:30 Uhr in der Sakristei Liebfrauen. Die HI. Messe beginnt um 10:00 Uhr. Im Anschluss führt uns in diesem Jahr die Prozession nach St. Kastor.

Fr., 12.06., 15:30 Uhr, Gruppenstunde
 Herz Jesu, Pfarrsaal, anschließend Festhochamt anlässlich des Patronatsfestes von Herz Jesu.

Kirchenmusik in der Pfarreiengemeinschaft - Gottesdienste und Konzerte
Besondere Gottesdienste im Mai und Juni

Herz Jesu-Kirche

- So., 24.05. 18:00 Uhr, Festhochamt zum Pfingstsonntag
mit der „Missa brevis“ von Théodore Dubois, mit dem Kirchenchor Herz
Jesu und Hanno Scherhag (Orgel), Leitung: Joachim Aßmann
- Fr., 12.06. 18:00 Uhr, Festhochamt zum Herz-Jesu-Fest, „Messa alla settecento“
von W. Menschick als Abschluss des Ewigen Gebetes. Musikalische
Gestaltung: Kirchenchor Cäcilia (Damscheid), Streich-Trio mit Silke Link,
Paula Nickenig und Valeska Strauß, Leitung und Orgel: Joachim Aßmann

St. Josef

- Sa., 23.05. 17:30 Uhr, Vorabendmesse zum Pfingstfest mitgestaltet v. Kirchenchor
St. Josef, Leitung: Werner Mutschke

Basilika St. Kastor

- Sa., 23.05. 18:30 Uhr, Lateinisches Choralamt „Spiritus Domini“ mit der Choral-
schola der Basilika St. Kastor, Leitung: Prof. Heinz-Anton Höhnen
- Do., 04.06. 10:00 Uhr, Fronleichnam-Gottesdienst auf dem Plan, anschließend
Prozession zur Basilika St. Kastor, mitgestaltet vom Chor d. Liebfrauen-
kirche unter Leitung von Regionalkantor Manfred Faig und dem
Blechbläserquintett „Qartettino“ unter Leitung von Clemens Reez

Liebfrauenkirche

- Fr., 15.05. 22:00 Uhr, Evensong anlässlich der Begegnung mit den Synodalen
Liturgie: Rolf Stahl und Thomas Hüscher
Musikalische Gestaltung: Jugendkammerchor, Leitung: Manfred Faig
- So., 24.05. 11:30 Uhr, Festhochamt mit der Mädchenkantorei und den Mädchen-
Pfungsten
stimmen des Jugendkammerchores der Singschule Koblenz
- Mo., 25.05. 10:00 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag
- So., 31.05. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit dem Knabenchor und den Jungen Männer-
stimmen des Jugendkammerchores der Singschule Koblenz
- So., 14.06. 11:30 Uhr, Familiengottesdienst mit dem Kinderchor und dem
Grundkurs Knaben der Singschule Koblenz
- So., 28.06. 11:30 Uhr, Gottesdienst mit der Mädchenkantorei und dem Jugendkam-
merchor der Singschule Koblenz

Koblenzer Evensong in St. Florin, 17:00 Uhr

So., 07.06. 17:00 Uhr, Liturgie: Pfr. Ralf Staymann und Diakon Johannes Kerwer
Musikalische Gestaltung: Kammerchor Neuwied, Leitung: Thomas Sorger

Vom 3. Mai bis 5. Oktober findet der ökumenische Koblenzer Evensong immer am ersten Sonntag im Monat um 17:00 Uhr in der Florinskirche statt.

Konzerte im Mai und Juni**„Musik zur Marktzeit“, samstags 12:30 – 13:00 Uhr in Liebfrauen**

Vom 11. April bis 31. Oktober 2015 findet die „Musik zur Marktzeit“ in Liebfrauen statt. Das abwechslungsreiche musikalische Programm wird jeweils von einem geistlich-lyrischen Text ergänzt. Der Halbjahresflyer liegt in den Kirchen aus. Info: Monika Kilian, 0151 / 538 312 44

Orgelmusik in Herz Jesu am Freitag, 5. Juni, 17:00 Uhr,

Werke v. J. S. Bach, M. Reger und Ch.-M. Widor mit Michael Gilles (Leipzig)
Die Orgelmusik in Herz Jesu findet (außer an Feiertagen) am ersten Freitag im Monat um 17:00 Uhr statt. Info: joachimassmann01@t-online.de

Orgelkonzert in der Basilika St. Kastor

So., 14.6. 17:00 Uhr, Internationale Orgelfestwochen Kultursommer 2015: Eröffnungskonzert der Orgelakademie. Es spielen Studierende d. Studiengangs „Konzertexamen“ d. Universität/Musikhochschule Mainz, betreut von Prof. Hans-Jürgen Kaiser (Domorganist, Fulda)

Beim Chortag 2015 im Dekanat Koblenz, am Samstag, 20. 6. 10:00-17:00 Uhr in Herz Jesu („Cantate Domino ... in der Sprache unserer Zeit – aber wie?“) unter der Leitung von Prof. Raimund Wippermann sind noch ein paar Plätze frei. Teilnahmegebühr: 10,- Euro. Anmeldung/Info: joachimassmann01@t-online.de oder mobil: 0151/46444870

Gott liebt diese Welt

Unter diesem Motto steht das 7. Deutsche Chorfestival Pueri Cantores in Trier. In der Zeit vom 1. bis 5. Juli treffen sich dort knapp 3.000 Sängerinnen und Sänger von über 90 Kinder- und Jugendchören aus ganz Deutschland. Im Rahmen dieses Treffens findet am 3. Juli ein so genannter Diözesantag für die Jugendchöre in Koblenz statt. Er beginnt mit einer Eucharistiefeier in St. Petrus und Marzellinus in Vallendar, danach geht es für die Chöre per Schiff weiter ans Deutsche Eck. Ab 15:00 Uhr werden 34 Chöre auf verschiedenen Plätzen der Altstadt, in der Liebfrauenkirche, St. Florin und der City-Kirche singen und mit starken Stimmen aus ganz Deutschland „Gott liebt diese Welt“ verkünden.

Bei Fragen zur Kirchenmusik oder zu den Chorproben wenden Sie sich an:

für Herz Jesu	Joachim Aßmann, joachimassmann01@t-online.de
für St. Josef	Kirchenmusik generell: Werner Mutschke, Tel.: 02620/951071 Bereich Kinder- und Jugendchorarbeit : Angelika Hollmann, E-Mail: Angelika_Hollmann@arcor.de oder Walter Krechel, Tel.: 0261/31553
für Liebfrauen	Manfred Faig, manfred.faig@bgv-trier.de oder info@singschule-koblenz.de
für St. Kastor	Prof. Heinz A. Höhnen, Tel.: 0261/51932
für St. Menas	Werner Höss, wernerhoessKoblenz@gmx.de

18 Citykirche

Am Jesuitenplatz 4, 56068 Koblenz
Tel. 0261 / 91263-21(Arnsteiner Patres)
Tel. 0261 / 1330537 (Offene Tür)
citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.com



Regelmäßige Angebote

Gottesdienste

Laudes: täglich 7:30 Uhr; Anbetung: Mo., Di., Mi., Fr. und Sa: 17:30 -18:00 Uhr
Heilige Messe: Mo.- Sa. 12:00 Uhr / So. u. Feiertag 9:00 Uhr

Offene Tür – Gespräch, Information, Kontakt (Tel. 0261/1330537)

Di.- Sa. 10:00 - 19:00 Uhr (April bis Oktober)

Beicht- und Gesprächseelsorge mit Priestern des Dekanates

Mo.-Sa. 9:30 Uhr - 11:30 Uhr und Mo.-Fr. 15:00 - 17:00 Uhr

Gesprächseelsorge mit Seelsorgerinnen des Dekanates

Mo. 15:00 - 17:00 Uhr

Wiederkehrende Termine im Mai und Juni in der Citykirche Koblenz

Stille-Übungen, donnerstags von 17:30 bis 18:00 Uhr, im Gruppenraum

In Gemeinschaft in Stille sitzen und zur eigenen Mitte finden

Gebetskreis, Mittwoch, 6.5. und Mittwoch, 10.6., um 18:30 Uhr in der Offenen Tür

Ein gemeinschaftliches Abendgebet mit den Psalmen und Lesungen des Tages

Pilger-Forum, Donnerstag, 7.5. und Donnerstag, 11.6. um 19:00 Uhr

Ein offener Gesprächskreis für erfahrene und interessierte Pilgerinnen und Pilger

Publik-Forum-Treff, Donnerstag, 21.5. und Donnerstag, 18.6., um 19:00 Uhr

Eine Einladung zu Diskussion und Gedankenaustausch (siehe Tagespresse)

Taizé-Gebet, Mittwoch, 27.5. und Mittwoch, 24.6., um 19:00 Uhr

Singen und Beten im Geist der Kommunität der Brüder von Taizé

Intermezzo, Musikalische Mittagspause, 14-tägig mittwochs um 13:30 Uhr

am Mittwoch, 13. 5. / 27.5. / 10.6. / 24.6. / 8.7.

Besondere Termine im Mai und Juni in der Citykirche Koblenz

Freitag, 15. Mai, 19:00 Uhr

Begegnungsabend mit den Synodalen, mit Live-Musik und Zeit für Gespräche über die aktuellen Fragen und Themen des synodalen Prozesses im Bistum Trier.

Samstag, 16. Mai, 19:00 Uhr

Konzert „Süße Versuchung“ - Geistliche und weltliche A-Capella-Musik mit dem Gastchor „Chordae Feliciae“ aus Leipzig, mit Werken von J.S. Bach, M. Ravel, T.Tallis, F. Poulenc, B. Chicott, J. Lennon u. a. Eintritt frei – Spenden erbeten.

Montag, 18. Mai, 19:00 Uhr:

Nach dem einleitenden Kurs „Schweigen – Wege des Herzensgebetes“ im Januar 2015, bietet dieser Abend die Gelegenheit zum Austausch über eigene Erfahrungen mit dem Schweigen und mit dem Herzensgebet. Ein Angebot zur gegenseitigen Bestärkung und zum weiteren Einüben dieser spirituellen Praxis.

Donnerstag, 21. Mai, 19:00 Uhr

Vortrag von Frau Sumaya Farhat-Naser (auf Einladung des Päpstlichen Missionswerkes der Frauen). Die christliche Palästinenserin schildert anhand ihrer persönlichen Erfahrungen die Lebenswirklichkeit im Heiligen Land, die internationalen Verwicklungen im Nahost-Konflikt und die Hoffnung auf Frieden in Palästina.

Sonntag, 24. Mai, 10:30 Uhr

Musikalisch gestalteter, mehrsprachiger Pfingstgottesdienst (mit Eucharistie) mit Gästen und Gastgeber des 23th Koblenz International Guitar Festival & Academy

Dienstag, 09. Juni und Dienstag, 07. Juli, 19:00 Uhr

Nach den Erfahrungen mit den „Tänzen des Universellen Friedens“ bei der diesjährigen Nacht der Offenen Kirchen werden bis zu den Sommerferien einmal im Monat weitere Abende für den Friedenstanz angeboten. Eine Einladung an alle Interessierten - auch ohne Vorerfahrung! Leitung: Doris Brauneck. Anmeldung erwünscht: 0261/963558-0. Eintritt frei.

Donnerstag, 18. Juni, 19:30 Uhr

Einladung zum Offenen Singen für alle Interessierten unter der Überschrift „Zwischen Himmel und Erde“, mit dem Chor der Liebfrauenkirche, Leitung: Manfred Faig

Mittwoch, 24. Juni („Johannes der Täufer“), 19:00 Uhr

Das Patronatsfest der Citykirche Koblenz (St. Johannes) am Jesuitenplatz beginnt in diesem Jahr mit der Einladung zum Taizégebet um 19:00 Uhr. Im Anschluss an dieses Gebet gibt es Gelegenheit zum Geselligen Beisammensein, zum Essen, Trinken, Reden ...

Neue Ehrenamtliche für die Offene Tür

Bis Ende Juni können sich unter der Überschrift „Kirche (m)ein Gesicht geben“ noch weitere Interessierte für den ehrenamtlichen Dienst in der Offenen Tür der Citykirche Koblenz melden. Am 17./18. Juli startet ein neuer Ausbildungskurs, in dem noch Plätze frei sind. Ende Juni/Anfang Juli werden dafür Einzelgespräche mit den Interessierten geführt.

Info bei: Monika Kilian (mobil: 0151 / 538 312 44 oder per Mail: monika.kilian@t-online.de)

Newsletter der Citykirche zu abonnieren über: citykirche.am.jesuitenplatz@gmail.com

Veranstaltungen der Barmherzigen Brüder in der Peter-Friedhofen-Kapelle

dienstags	19:00 Uhr Eucharistiefeier mit integrierter Vesper
mittwochs	19:00 Uhr Vesper
donnerstags	18:30 Uhr Stille Anbetung und 19:00 Uhr Vesper
freitags	13:00 - 17:00 Uhr Klostercafé im Peter-Friedhofen-Haus

Kontakte, Adressen, Bürozeiten



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Josef

Zentrales Pfarrbüro der Pfarreiengemeinschaft

St. Josef-Platz 3 | 56068 Koblenz

Sekretärin: Maria Schaab

Bürozeiten: Mo-Fr: 9:00-13:00 Uhr,

Do: 9:00 -16:00 Uhr

Tel: 0261/31553 / Fax: 0261/12443

mail: pfarramt@sankt-josef-koblenz.de

web: www.sankt-josef-koblenz.de

Konto: IBAN DE57 5705 0120 0141 4255 46



Katholische Pfarrgemeinde Herz Jesu

Löhrndell 1a | 56068 Koblenz

Büro in St. Josef

web: www.herz-jesu-koblenz.de

Konto: IBAN DE31 5709 0000 1020 8040 00



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Kastor

Kastorhof 4 | 56068 Koblenz

Büro in Liebfrauen

web: www.sankt-kastor-koblenz.de

Konto: IBAN DE26 5705 0120 0000 2251 44



Katholische Pfarrgemeinde Liebfrauen

Florinspaffengasse 14 | 56068 Koblenz

Sekretäre: Pitt Knoth und Erwin Jung

Bürozeiten: Mo./ Mi.- Fr: 9:00-12:00 Uhr

Tel: 0261/31550 / Fax: 0261/9143550

mail: pfarramt@liebfrauen-koblenz.de

web: www.liebfrauen-koblenz.de

Konto: IBAN DE78 5705 0120 0135 4437 60



Katholische Pfarrgemeinde Sankt Menas

Waldweg 3 | 56075 Koblenz

Sekretärin: Birgit Philipp

Bürozeiten: Mi: 14:00-18:00 Uhr

Tel: 0261/53779 / Fax: 0261/53779

mail: menas@arcor.de

www.sankt-menas-koblenz.de

Konto: IBAN DE91 5609 0000 0007 0927 45

Für alle Gemeinden

Das Pastoralteam

Pfarrer Stephan Wolff

pfarrer@sankt-josef-koblenz.de

od. 0261/31553

Pfarrer Günther Reinert

Kooperator: menas@arcor.de

od. 0261/53779

Schulpfarrer Joachim Keil

joachim.keil@bistum-trier.de

Diakon (m. Z.) Horst Dany

0261/98899770

Diakon (m. Z.) Lothar Malm

0261/52541

Gemeindereferentin Maria Kuhl

0261/309141

Gemeindereferent Walter Krechel

0261/31553

Pastorale Mitarbeiterin

Dipl.-Psych. Monika Kilian

0151/53831244

Pastoralpraktikant

Diakon Johannes Kerwer

Tel. 0261/31553

Mithelfende Priester

Arnsteiner Patres

Reg.-Dekan a. D. Peter Bleeser

Pfr. Erich Jamann, OstR. i. R.

Pfr. i. R. Helmut Kusche

Prälat Hans Lambert

Küsterinnen und Küster

Nina Beraz (St. Josef)

Simona Damoc

(Herz Jesu und Liebfrauen)

Hanns Zündorf (St. Kastor)

Caterina Camisa-Plaul (St. Menas)

Kantoren siehe S. 17